

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,
wobin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Buchdruckerei Husveth & Pöffer, Lugos, Bonnag. 18
Telefon Nr 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankoanwendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XX. Jahrgang.

Lugos, den 13. November 1912.

Nummer 91.

Offener Brief an Herrn Kiszela

Sie waren, bester Herr, so freundlich bei der Sonntag stattgehabten und durch Sie — quo jure weiß ich nicht — einberufenen Wählerversammlung des III. Bezirkes, meiner Wenigkeit in ziemlich wegwerfender Weise zu gedenken, so daß Sie es verdient hätten, daß ich Ihnen sofort die gebührende Antwort erteile. Da ich aber in einem „Wirts-hauslokal“ eventuelle Szenen und Kontroversen vermeiden wollte, hielt ich es für zweckdienlicher, meine Antwort in den Spalten der Zeitung zu veröffentlichen, zumal meine Antwort auch das große Publikum interessieren könnte.

Sie beliebten sich mit Auspielung auf meine Person zu äußern, daß ein Pensionist sich nicht zum Stadtpräsidenten eigne, da er für die öffentlichen Angelegenheiten kein Interesse hat. Ja woher haben Sie denn diese Weisheit geschöpft?! Ein Pensionist tritt ja bloß von seinem Amte zurück und hat dann eben noch mehr Zeit und Muße, sich für die öffentlichen Angelegenheiten zu interessieren und sich mit verdoppelter Kraft auf dem Forum zu betätigen.

Und dann hoben Sie um den Gegensatz hervorzuheben, in einer Selbstglorifizierung Ihrer eigenen Vorzüge, Ihre eigene Prädestination zum Stadtvater hervor, wie doch Sie ein hierzu ganz anders geeigneter Mensch wären, und erzählten uns ihre außerordentlichen Verdienste; unter Anderem, daß Sie es wären, dem die Stadt zu verdanken hat, daß sie an dem Nutzen der elektrischen Anlage partizipiert u. s. w.

Mit derlei Jägerlatein, mit ellenlangem, nicht enden wollendem Wortschwall kann man vielleicht inferioren Elementen imponieren, dem Überlegenen ringt diese Taktik bloß ein Lächeln ab.

Und als Stimmen im Saale laut wurden, die meine Kandidierung wünschten, da erklärten Sie, mich einer engeren Konferenz empfohlen zu haben, doch wurde mir im Gegenteil berichtet, daß Sie — um sich den lästigen Rivalen vom Halse zu schaffen — der erste waren, der gegen mich wettete.

Des Weiteren erklärten Sie in der Versammlung, daß ich im Wahlbezirke keinen Anhang hätte.

Jawohl, darin mögen Sie Recht haben! Denn trotzdem ich 15 Jahre lange im III. Wahlbezirke als Hausbesitzer wohne, trotzdem ich in Wort und Schrift für die engeren Interessen dieses Bezirkes unaufhörlich in die Schranken trat: habe ich mich nie in den Vordergrund gedrängt, war nie ein Streber und Selbstkandidat, habe mich nie dem Wahlbezirke als Generalissimus aufgedrängt, habe nie Wählerversammlungen einberufen und mich nicht zum Anführer aufstrotzt. Einen Anhang in dem Sinne des Wortes, wie Sie das kommentieren, habe ich freilich nicht. Denn um ihn mir zu erwerben, hätte ich auch herumhantieren müssen, um bei Witwen Vollmachten zu erbetteln, hätte kapazitäten, persuadieren, agitieren müssen, um mir Anhänger zu erwerben.

All das habe ich freilich nicht getan, denn ich betrachte die Repräsentanten-

stelle als eine Ehrenstelle, die man sich durch die allgemeine Wertschätzung, durch die Sympathien und das sich spontan äußernde Vertrauen seiner Mitbürger erwerben muß. Auf ein Mandat, das ich mir erfeilschen und erschachern, ergattern und erbetteln müßte, verzichte ich recht gerne.

Doch nicht das, weil ich Pensionist bin und nicht, weil ich keinen Anhang habe, war der eigentliche Grund, warum ich bei der Kandidierung bei Seite geschoben und übergangen wurde. Den eigentlichen Grund, den Sie mir vor zirka zwei Wochen mitgeteilt haben, haben Sie in der Wählerversammlung verschwiegen. Als ich Sie nämlich vor zirka zwei Wochen — ich will Ihrem Gedächtnisse zu Hilfe kommen — vor dem Theatergebäude um den eigentlichen Grund befragte, erklärten Sie mir klipp und klar, daß der III. Bezirk von Mitgliedern des katholischen Volksvereins stark saturiert sei u. diese wollen keinen „Juden“!

Ja, ja, sehen Sie, ich hätte schon fast ganz daran vergessen, daß ich ein Jude bin. Freilich, freilich!

Sehen Sie, wenn man an einem Übel lange leidet, so gewöhnt man sich langsam daran und es sind nun schon mehr als 50 Jahre, daß ich an diesem Geburtsfehler laboriere, einem Fehler, der mir von einer Operation zurückgeblieben ist, die man an mir noch im frühen Kindesalter, ohne mich zu befragen, vorgenommen hat.

Doch bis jetzt habe ich nicht bemerkt, daß mich dieser Fehler in der ehelichen und redlichen Erfüllung meiner Bürgerpflichten behindert hätte.

Grand Hotel HUNGARIA

Elegante Restaurations-
lokalitäten. Vorzügliche
Spellen und Getränke.

Telefon 171.

Lugos, vis-à-vis der Eisenbahn
Eigentümer **BÉLA BILKEZ.**

20 sehr luxuriös ein-
gerichtete Passagier-
zimmer. Mäßige Preise.

Telefon 171.

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWI LIPÓT

Daß er meine Fähigkeiten, mein Urteil, mein Verständnis schädlich beeinflusst hätte, daß er mich der Fähigkeit beraubt hätte, mich meinen Mitmenschen nützlich zu machen, für das öffentliche Wohl zu wirken, zu streben, zu schaffen!

Auch in sozialer Beziehung hat mir dieser Fehler wenig geschadet. Viele hervorragende Persönlichkeiten im „fehlerlosen“ Lager haben mich mit ihrem Vertrauen, zahlreiche mit ihrer Freundschaft beehrt und scheint mein Fehler mich nur bei blöden Finsterlingen mißlieblich zu machen.

Nun denn die Taktik, die mich bei Seite schob, hat gerade das Gegenteil von dem bezweckt, was Sie erreichen wollen. Denn ich muß Ihnen das Geheimnis verraten, daß sich im III. Bezirke bereits eine starke Gegenpartei organisierte, welche sich ihre Kandidaten ohne Ihre Erlaubnis und ohne Ihre Zustimmung wählen wird, eine Partei von freisinnigen, liberal denkenden Männern, die, wie ich vernehme, auch den durch Sie verpönten „Juden“ in die Liste der Kandidaten aufzunehmen beabsichtigen! Im übrigen pax nobiscum!

Ihr ganz ergebener

M. Rosenzweig.

Tagesneuigkeiten.

Promovierung.

Der Rechtshörer Octavian Comsia, ein Sohn des Untersuchungsrichters Nikolaus Comsia, wurde am 9. d. M. an der Kolozsvärer Universität zum Doktor juris promoviert.

Hymen.

Sonntag hat beim hiesigen Standesamte die Trauung des hiesigen Advokaten Dr. Alex. Viktor mit Fel. Hermine Pakl, der anmutigen Tochter unseres geachteten Mitbürgers Franz Pakl stattgefunden.

Glück im Unglück.

Wir berichteten in unserer jüngsten Nummer, daß der hiesige Inasse Peter Krityu Aktien im Werte von mehreren 1000 Kronen verlor. Wie wir nun erfahren, wurden dieselben in der Facseter Gasse von einem Schulknaben gefunden und bei der Polizei abgegeben.

Der Stadthauptmann und die Wirtshäuser.

Unter den Lugoser Wirten herrscht wegen einer neuen Verordnung seit einigen Tagen große Aufregung. Stadthauptmann Török hat nämlich ein veraltetes Statut aufgefrischt, in dessen Sinne die Wirtshäuser vor 6 Uhr morgens nicht geöffnet werden dürfen. Da diese Verordnung die Wirtshäuser arg schädigt, ist eine Bewegung im Zuge, welche um Aufhebung dieser Verordnung höheren Ortes geeignete Schritte unternehmen will.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.
Original-Flasche K. 2. -
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptvertrieb bei Apotheker A. MOLL
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlaubeng. 9.

Zur Ernennung des Gymnasialdirektors.

Wir berichteten bereits wiederholt, daß der Direktor des hiesigen Obergymnasiums Mik. Putnok um Verlängerung seines Anlaufes ansuchte, um sich nach Ablauf desselben in den Ruhestand zu begeben, und da Direktor Putnok mehr als 3 Jahrzehnten im Dienste der ungarischen Kultur stand, wäre das Attribut „in den wohlverdienten“ Ruhestand wahrlich keine konventionelle Phrase. Zu seinem Nachfolger soll nun — wie wir vernehmen — der Direktor des Komborer Staatsgymnasiums Rittinger ausersehen sein, dessen Ernennung im Jänner erfolgen dürfte.

Zu den Repräsentantenwahlen.

Bei der Sonntag stattgehabten Wählerversammlung des 3. Bezirkes wurden die Herren Daniel v. Nikolits, Ferdinand Kibela, Franz Vincze, u. Alois Ternovits, ferner in den Ersten Johann Vlahovics und Max Groß als Kandidaten nominiert. Da aber diese Liste den Wählern sozusagen aufgedrungen wurde, hat sich eine Gegenpartei organisiert, die demnächst eine Versammlung einberufen wird, bei welcher die Herren Daniel Nikolits, Bela Biro, Arpad Tóth und der Redakteur unseres Blattes, Moriz Rosenzweig als Kandidaten des 3. Bezirkes aufgestellt werden.

Kurs für Krankenpflegerinnen.

Der für Krankenpflegerinnen im hiesigen Komitatspital abzuhaltende Lehkurs wurde Dienstag den 12. d. M. eröffnet, bei welcher Gelegenheit der Präses des Komitatsvereins vom Roten Kreuz Herr Arthur v. Gränzenczlein über die Organisation des Roten Kreuzvereins einen Vortrag hielt.

Zahn-Crème

KALODONT

Mundwasser

Außerordentliche Generalversammlung.

Die Repräsentanz der Stadt Lugos hält Mittwoch den 13. November 1912 nachmittags 3 Uhr ihre außerordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Antrag des Magistrates wegen fruchtbringender Glözierung der städt. Gelder. 2. Respekt des Herrn Ministers des Innern unter Zahl 125664-1912 in Angelegenheit des durch die Wasserkatastrophe betroffenen Einwohner zugesagten Notdarlehens im Betrage von 220.000 Kr. 3. Antrag betreff der Auslösung der städt. Repräsentanten zufolge der Neueinteilung der Wahlbezirke.

Vom hiesigen Schlachthaus.

Am 10. nachmittags 3 Uhr hat auf Initiative der Haut- und Abfallverwertungsgenossenschaft der Budapester Fleischhauer eine Versammlung der Interessenten stattgefunden, deren Zweck und Ziele, seitens des exmitierten Obertierarzt Bamor und des Direktors Tassig erörtert wurden. Die Genossenschaft befaßt sich mit der Verwertung aller Abfälle und bietet den gehörten Vorträgen gemäß ihren Mitgliedern zahlreiche Vorteile. Es sollen durch die Verwertung der Abfälle die Fleischpreise reduziert werden, was gewiß, bei der überall zunehmenden Steigerung der Lebensmittelpreise von Vorteil wäre. Vor der Konferenz wurde das großartig angelegte Schlachthaus und Eisfabrik in allen Teilen besichtigt und deren zweckmäßige Einrichtung allseits belobt. Nach dem Vortrage demonstrierte Herr Viktor Schattelles seine auch von uns bereits bewunderte „Patent-Wagenanlage“, welche sich unter vielen anderen Zwecken, zum raschen Transporte von kleineren Tieren vorzüglich eignet und fand bei den zumeist aus Fleischhauern bestehenden Anwesenden lebhaften Beifall. Zum Transporte von Schweinen ist diese federnde Einlage unentbehrlich, denn das Tier leidet beim Transporte gar nicht und die Einlage ist auf jedem Wagen leicht anbringbar. An der Versammlung nahmen auch Bürgermeister Dr. Florescu teil, desgleichen waren anwesend Staats-tierarzt Szidon, Schlachthausdirektor Wallner, städt. Tierarzt Szab, die Fleischhauermeister Barbu, Graf, Pollar, Decker etc. Es ist nur schade, daß die Umgebung des schönen Schlachthauses noch sozusagen unbefahrbar ist, doch sollen die Wege auch dort bald in Ordnung gebracht werden. Auch die Beleuchtung von der Seidenspinnerei beginnend ist kaum zu bemerken, das sind jedoch solche Uebelstände, deren Abhilfe wohl nicht lange auf sich warten lassen wird.

Diebstahl.

Aus der Wohnung der in der Magyarczeza wohnhaften Frau Franz Kuffin wurde am 10. d. M. eine goldene Uhr, eine Halskette und ein Paar Ohregehänge gestohlen. Die Polizei hat die Rechercheen behufs Erziehung des Diebes eingeleitet.

Zuchtstiervisitation.

Die Zuchtstiervisitation wird Samstag den 16. d. M. vormittags 9 Uhr vor dem Stadthaus stattfinden, worauf die Eigentümer von Zuchtstieren auch auf diesem Wege aufmerksam gemacht werden.

Apollotheater.

Széchenyigasse 5.

Das Recht des Erstgeborenen

Sensationelles Drama in 2 Akten

(Weltschläger) und das erst-rangige Ergänzungs-Programm.

Anfang 6 Uhr abends.

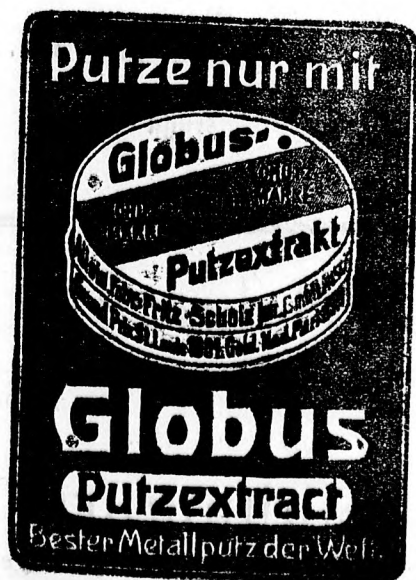
Sonn- u. Feiertag 3 Uhr nachmittags.

Wählerversammlung.

Die Wahlagitation wirft in allen Bezirken hohe Wellen. Auch im dritten Wahlbezirk hat Sonntag nachmittag im Lokale zur „Blauen Donau“ eine Wählerversammlung stattgefunden, die aber mit einem kläglichen Fiasko endete, da von den 362 Wählern bloß circa 2 Duzend erschienen waren. Das Fiasko war dem Umstande zuzuschreiben, daß Herr K i s e l a, der sich zum Generalkommissar dieses Wahlbezirk ernannte, ohne die Wähler zu befragen, mit den Rumänen behufs Abschließung eines Kompromisses unterhandelte, ferner daß er mit der Arbeitspartei oder wie er sich später rekrutierte mit dem städtischen Klub in Verbindung trat, ohne daß man ihn hierzu ermächtigt hätte. Die Herren C n d e r l e und B o n o m i verwahrten sich dagegen, daß man die Wähler vor ein fait accompli stellte und ihnen eine fertige Liste von Kandidaten präsentierte. Im selben Sinne sprach auch Herr H u s v e t h zum Gegenstande. Mit der wahren Ursache der Enttäuschung der besseren Elemente befaßten wir uns übrigens an leitender Stelle unseres Blattes in ausführlicher Weise.

Der Reficzauer Gesangsverein in Lugos.

Wie wir vernehmen, kommt das ausgezeichnete Dilettanten-Ensemble des Reficzauer Gesangsvereines auf Einladung unseres Gesangs- und Musikvereines an einem noch näher zu bestimmenden Tage des Monats Dez. behufs eines Gastspiels nach Lugos.

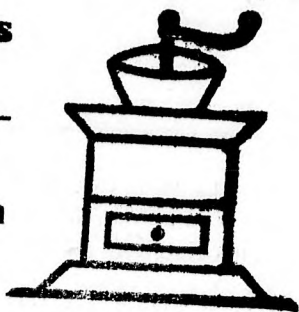


Das Wahrzeichen des
Rechten : Franck : Kaffee-Zusatzes
ist die Kaffeemühle. —

Es kommen Nachbildungen vor. —
Darum Vorsicht beim Einkaufe!
Recht „Franck“ wird aus besten
heimischen Rohstoffen erzeugt.

Fabrik in Kassa.

im 119/24566



Abgefagtes Konzert.

Das für den 13. d. angekündigte Konzert des Seveil-Quartetts wird einer anderwärtigen Tourne halber nicht abgehalten.

„Arany kakas“.

Die Reprise dieser Dilettantenvorstellung hatte keinen minder sensationellen Erfolg, wie die erste. Die Darsteller erzielten wieder mit ihren bravourösen Leistungen Beifallstürme, das Haus war wieder fast ganz ausverkauft und amüsierte sich köstlich, die Damen erhielten abermals zahlreiche Blumenpenden und die Herren Petran und Prinz Palmenzweige als Zeichen der Anerkennung für ihre wahrlich ausgezeichneten Darbietungen. War schon die Vorstellung eine vortreffliche, so war die darauf im Hotel „König v. Ungarn“ stattgefundenen Tanzunterhaltung das wahrhaftige Ideal einer gemüthlichen, behaglichen, in allen Teilen gelungenen Veranstaltung. Nach der Vorstellung versammelte sich die „Künstlergarde“ im kleinen Saale des Hotels „König v. Ungarn“ zu einem gemeinsamen Souper, welchem sich zahlreiche „Kunstfreunde“ angeschlossen und bei welchem „Mados papa“ das Beste und Exquisiteste zur Tafel brachte, was Küche und Keller nur bieten können, wofür wir ihm im Namen Aller rückhaltlos Lob und Anerkennung zollen müssen. Während des Soupers dankte der Präses des Otthon Professor Szöcs in schöner Rede den Dilettanten und besonders den reizenden Dilettantinnen für ihr Mitwirken. Hierauf wurde im großen Saale flott getanzt und das junge Volk wollte des Tanzes gar nicht müde werden, so daß die ausgezeichnete Tanzunterhaltung in gemüthlicher Stimmung bis zum hellen Morgen währte. Der Otthonklub hat mit dieser wohl gelungenen Veranstaltung alle Freunde eines gemüthlichen Abendes zu Dank verpflichtet und müssen wir besonders der unvergesslichen Verdienste gedenken, die sich Herr Prinz mit unermüdlichem Eifer um das Arrangement erworben hat. Vivat sequens!

Ein Königsmonument in Fehertemplom.

Die Stadt Fehertemplom hat noch im Jahre 1912 den Beschluß gefaßt, zum Andenken an den 80. Geburtstag des Königs im Franz Josefpark ein Erzmonument Sr. Majestät zu errichten. Seither sind aus öffentlichen Spenden 8000 Kronen eingelassen, die die Stadt jetzt auf 10.000 Kronen ergänzt hat. Das reiche 14. Militärgrenzregiment votierte in der Herbstversammlung zu diesem Zwecke ebenfalls 10.000 Kronen, so daß man für den zur Verfügung stehenden Betrag ein künstlerisch ausgeführtes Monument errichten kann. Die Monumentkommission besteht aus den Bürgern der Vermögensgemeinde, der Stadt und Umgebung.

Ein Stadthaus ohne Schornstein.

In Zenta wird ein neues Stadthaus errichtet, dessen Baukosten mit 600.000 Kronen veranschlagt sind. Jetzt stellt sich heraus, daß beim Bau ein großer Fehler geschehen ist. Als nämlich die Baupläne angenommen, resp. gutgeheißen wurden, figurirte in denselben die Luftheizung, welche jedoch auf Vorschlag des städt. Ingenieurs eliminiert wurde. Nachdem die Kosten der Heizöfen ins Präliminare nicht aufgenommen waren, wurde das Stadthaus ohne Schornsteine aufgebaut und ist jetzt weder zur Luftheizung noch zur Ofenheizung geeignet.

Die Komitatsvirillisten für das Jahr 1913.

Nachstehend veröffentlichen wir die Meistbesteuererten unseres Komitates. Die Steuer der mit einem * bezeichneten ist doppelt gerechnet.

Jakob Deutsch 624, Robert Deutsch 624, Paul Konez 623, Johann Brodnyanský 621, Joh. Jendl 619, Dr. Franz Virag* 619, Dr. Kurek Ciupe* 613, Kazimir Szentpaly* 612, Dr. Jsidor Pop* 611, Dr. Nikolaus Jonescu* 607, Karl Kina 603, Adolf Weiß 602, Stefan Beresan 598, Bela Marjovský 594, Gustav Baral 593, Alexander Szoboklai 593, Mich. Hoffmann 593, Robert Hammer 592, Georg Popovits 588, Leopold Schnitzer* 588, Albert Smekal* 587, Gabor Löwinger 585, Dr. Dobo Jenő 583, Dr. Johann Popovits 582, Dr. Mik. Janovich* 580, Joh. Baros 578, Karl Sulich 575, Kristof Kolling 575, Dr. Caius Bredicean 575, Adolf Fleischmann 574, Wilhelm Stern 572, Imre Szilagyi 568, Nikolaus Antal* 564, Theodor Krecsun 562, Geza Baeso 560, Stefan Bohrer 551, Dr. Julius Pattyanfsky 550, Franz Schmidt 550, Josef Medics 549, Julius Csontos 549, Nikolaus Kornean 548, David Deutsch 548, Johann Fischer* 548, Wilhelm Jöldeny 542, Dr. Alex. Popovits* 541, Julius Jilka 538, Johann Ruzsi 537, Bela Környei* 536, Josef Weinberger 535, Tobias Schwager 534, Eduard Bastius 534, Ladislaus Darvas 532, Andor Podhradsky 529, Georg Joanovics 528, Dr. Jenő Bartos 527, Dr. Georg Scheda* 526, Dr. Dezső Bottlik 525, Georg Popovits* 526, David Schwarz 524, Dr. Kornel Petrku* 523, Josef Blum 523, Armin Neumann 522, Armin Großmann 518, Hugo Hirschl 518, Leopold Gal 518, Oskar Mohilo 514, Gyözö Faber 514, Gustav Studeny 514, Koloman Bieber* 513, Dr. Moriz Deutsch 511, Albert Bohm 510, Johann Piso 508 Kr.

(Fortsetzung folgt.)

Redaktions- und Druckerei-Telefon
für Lugos und das Krasso-Szörenyer
Komitat Nr. 161.

Bleisülte berühmte Budweiser Erzeugung. Dtzd. 40 h. Detailpreis ca. 80-96 h. Händler verdienen 50%. Muster: 30 Dtzd. sortiert, Cederholz, 6-kantig, auch Tintensülte K 12.- Nachh. ADOLF WEBER IN BUDWEIS (Böhmen) Nr. 7. t.

REKLAMAZETTEL - VERTEILER überall gesucht. Verdienst K. 4.- täglich. Firma: „PROPAGANDA“ in Budweis (Böhmen) Nr. 7. t.

Erlaube mir dem g. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meine Arader, auf elektrischem Betrieb eingerichtete

Messing- u. Eisenmöbelfabrik

bedeutend vergrößert, in die

József Köhlerceg-ut Nr. 11 verlegte.

Ich erzeuge und halte alle in dieses Fach schlagende Artikel, sowie Messingbetten, Kleiderrechen, Betteinlagen, Eisenrouleaux, Krankenrollwagen, Kinderbetten von der einfachsten bis zur modernsten Ausführung. Mich dem Wohlwollen eines g. Publikums bestens empfehlend, achtungsvoll



Fröhliche Weihnachten!

und für 1000 M. Freude bereiten Sie sich und Ihren Kindern, wenn Sie meinen gesetzl. gesch. **Zauberbogen** kommen lassen, womit Sie Aufsehen erregende Kunststücke machen können. Für die langen Winterabende. Interessant für Jung und Alt. Nur bei mir zu haben. Franko g. Einsendung v. 0.75 Kr., 3 Stück 1.50 Kr., Nachnahme 50 Heller mehr. Briefmarken aller Länder nehme in Zahlung. Sollte unter keinem Weihnachtsbaum fehlen.

MAX EWALD, Versandhaus, Postfach 35, Gelsenkirchen.

N. B. Jeder Besteller erhält 3 gesetzl. gesch. Neujahrs-Witzkarten gratis.



Neuheit!! Xilophon

Ohne Musikkenntnis sofort zu erlernen! Das „Xilophon“ oder „Holzcimbal“ ist aus verschiedenen 15 Stücke reinabgestimmte **Klanghölzer** und auf einen Gestell befestigt. Preis samt Etui, 2 Holzhämmerchen und **Geschenk 6 Kronen**. Allein zu haben in

Wagners Musikhaus
Budapest, Josefsring 15.

Eigene Werkstätte. Illustrierter Preisk. gratis. Achtung auf die Adresse und Hausnummer

Johann Hlobil

Erste Lugoser auf Elektrizitätsbetrieb eingerichtete Anstalt für Stofffärberei, Kleiderputzerei und Dampfwascherei

Lugos, Kirchengasse Nr. 6

(im eigenen Hause, neben der röm. kath. Kirche).

TELEFON 218.

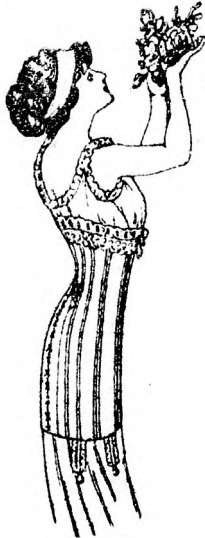
Übernimmt allerlei Kleider zum **färben**, Herren-, Damen- und Kinderkleider zum **putzen**, wie auch allerlei Wäsche zum **waschen** und **bügeln**

bei billigen Preisen.

Zur Winterjaison.

Erste Wiener Miederspezialistin
LUGOS, Bonnazgasse Nr. 13.

CORSET SPECIAL



Erlaube mir den hochgeehrten Damen von Lugos und Umgebung freundlichst bekannt zu geben, dass eben die neuesten

Pariser Modelle

eingetroffen sind. Hier werden Mieder nach Mass schon von 24 K aufwärts in elegantester Ausführung stets nach neuester Façon binnen 48 Stunden angefertigt. Auch steht den hochgeehrten Damen ein grosses Lager von fertige Miedern nach neuesten Schnitt von 5 K aufwärts zur Verfügung.

Reparaturen werden angenommen und billigst berechnet. Busenhälter, Miederleibchen in feinsten Ausführung, Damenbandagen, hygienische Monatsverbände, Geradehalter für Kinder und Erwachsene stets lagernd.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet hochachtend

Josefine Binder.

Lugos r. t. város polgármesterétől.

13575. sz. kig. 1912.

Hirdetmény.

Schnitzer A. utóda lugosi bej. kereskedő cég Lugoson, Széchenyi-utca 204. számú házban villanyos árammal üzemben tartandó dara és őrlő malomra kér iparhatósági telepengedélyt.

Ennek folytán az ipartörvény 27. §-a értelmében a helyszínen tartandó tárgyalásra 1912 november hó 20-án (szerdán) délelőtt 10 óráját tűzöm ki, amely tárgyaláson kifogást tenni szándékozók netaláni ellenvetéseiket szóval vagy írásban kötelesek előadni, mert ellenesetben azok tekintetbe nem vétetnek.

Lugos, 1912 október 30.

Dr. Florescu, polgármester.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel
Bemgasse Nr. 12.

Erfolgreich

injertiert man unjstreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da dasjelbe sehr stark verbreitet ist.